

Franckesche Stiftungen zu Halle

Religiöse Betrachtungen von Gebhard Levin Semler im Anschluss an Lukas 9,62.

Semler, Gebhard Levin

Erfurt, 04.11.1690

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-243056](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-243056)

1691.

28. Julii.

Wer sein Land an den Fflüg legt, (wer sich auflegt
zu Gott zu bekehren) wird nicht zu mir (zu Christo) kommen
das ist nicht geschildert zum Heile Gottes.

Warum sagt Christus: Gedauert an Christo. Es ist ja nicht
zu mir, und laßt die Welt mit allen, was ich anfängt, sagen.
Wer Gott verläßt, und den sat, der kommt zum Leben durch
die Welt. Aber es muß allen abgefragt sein, und wir müß
zu bleiben in dem Wort der Wahrheit in der Kraft Gottes
durch Wissen der Gewichtigkeit zur Keuschen und zur Lindern,
durch Fleiß und Wandel, durch böse Gewichte, als die Verheißung,
und das maßhaltig 2. Cor. II. 8.

Malo mori, quam peccare. Ich will lieber sterben, denn miß
den meinem geht mir Gott zündigen.

Die Welt hat zu mir Christus Jesus zum Lindern dieuer
und bekehren zu zum Wandel dinst, gleich als ob Gott Chri
stum dinsten gesandt daß die nun können desto mehr
gesünder in Lindern leben, welches sie vorher schon konnten
und also sönt man öfter von ihm diese gewöhnlich, und
Gottes letzter Wille: Warum ist es so und so from leben
ist das Christus für mich gestorben? Paulus der liebe Gottes
antwortet auf die verführer Marim, warum er
sagt. Warum ist er für sie alle gestorben, daß diese die so
da leben, sinist nicht ihm, selbst leben, sondern dem der
für sie gestorben, und auferstanden ist. 2. Cor. V. 15.

Wer sich mit der menschlichen Vernunft zufriedeligt, der
ist verdurrt, und weiß nichts: Christus hat uns gnade, und
Macht mit Hand und Kraft genug samt dem himmelreich an
zuweisen. Wer nur seine Sinne seht, da er sagt: Gut
bist du. Aber anders können Welt Dinge werden an,
das himel, und gläubt dann dem Evangelio, oder der
heiligen Botschaft von mir. Wer nun müßig und
beladen seht, der seht es und kommt zu Christo
und findet Auf für seine Seele. Denn wer zu mir
kommt, spricht er, das will ich nicht himelstehen. Wer
nun noch über Dinge und Irthüm flucht ob sich ihm für,
und da nicht weiß, der hat noch keine Auf für seine Heile
Dinge.

Erfurt. 1690. Nov. 4.

1691.

28. Juli.

Sola fides, ist auf noch nicht zu Christo kommen, und Gott
 soll ihm gläubig sein und dann seglisch werden, sein schon
 hat nicht, den him des h. Jesu, den er dort in der taufe
 gezogen, und auf seinen Tod getauft ist, daß er schon
 gleich wie Christus auferstanden, und also auf von seiner Aufer-
 stehung auferstehen, gleich wie Christus lebte, also er auf durch
 Christum leben, und wie Christus stirbt nicht immer stirbt,
 also auf er immerwählig wieder in den Sünden der Sünden
 stehen, sondern durch die gesandte göttl. Kraft des Glaubens
 für den armen sich berufen soll, der him. Der
him aber den him des h. Jesu hat, der ist nicht sein. Rom. VIII.
 Der hat kein Heil an h. Jesu. Der ist nicht sein him des h. Jesu him
h. Jesu ohne den him des h. Jesu. Der ist nicht sein him des h. Jesu
ist den him des h. Jesu him des h. Jesu, und also schon
ihm Christus nicht. Er nennt h. Jesu nicht sein him, aber nicht
mit dem Munde. Er gesagt h. Jesu nicht hat h. Jesu auf nicht hat
war aber Jesum Christum nicht hat, den h. Jesu nicht.
 1. Cor. XVI. 22. Der über Kreuz steht hat him des h. Jesu.
him des h. Jesu, den er dort in der taufe ist sein him des h. Jesu
haben, der alte Adam nicht war des Christentums him des h. Jesu
der dort haben und resurrex werden soll. Christi Kraft
nicht alles h. Jesu: In weisen h. Jesu des h. Jesu den h. Jesu
den resurrex, den nicht h. Jesu nicht h. Jesu nicht. Der so
nicht war ja ganz andere h. Jesu den h. Jesu den h. Jesu
wie unser him des h. Jesu so ganz andere Christen! h. Jesu.
h. Jesu: Er werden nicht alle, zu nicht h. Jesu h. Jesu, und
him des h. Jesu, sondern die den Willen h. Jesu nicht
Kraft in him des h. Jesu. Der ist den des Willen Gottes.
h. Jesu h. Jesu, und daß so glaub an Jesum. Der
so werden die andere nicht h. Jesu. h. Jesu. Die so h. Jesu
den h. Jesu des h. Jesu, Christus ist kein Gott,
der ganz andere. Der nicht h. Jesu h. Jesu h. Jesu h. Jesu
h. Jesu h. Jesu. Der nicht alle abge, h. Jesu
h. Jesu, h. Jesu, der den nicht h. Jesu h. Jesu h. Jesu.
h. Jesu ist die nicht h. Jesu. Der glaub und h. Jesu
h. Jesu ist in den h. Jesu h. Jesu h. Jesu

Luth. Brief v. 4. Jhr.
 1690.

Georg Levin Semler.